Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für

Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 24 (1953)

Heft: 4

Artikel: Ein bewährter Wohltäter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-808734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass die Prüfungen in verschiedenen bakteriologischen Instituten parallel ausgeführt wurden, denn erst mit den Kontrollversuchen werden die Resultate fachlich einwandfrei bestätigt und vermögen zuverlässig zu zeigen, ob mit der Verwendung des Mittels auch wirklicher Schutz geboten werden kann oder nicht. Von den wenigen im Handel befindlichen, praktisch als tauglich erfundenen Desinfektionsmitteln entspricht Tebezid «Chima» diesen strengen Prüfungsbedingungen, denn seine Abtötungsleistung auf die oben erwähnten Krankheitserreger ist von 3 verschiedenen amtlichen bakteriologischen Instituten geprüft und begutachtet und ferner sind die verschiedenen praktischen Eignungsbedingungen zur Wäsche-Desinfektion durch separate Atteste aus der Eidg. Material-Prüfungsanstalt ausgewiesen und begutachtet. Der vorschriftsgemässe Gebrauch von Tebezid bietet darum Gewähr für Erzielung wirksamer Schutzmassnahmen und schafft so die eingangs erwähnte Beruhigung für die verantwortlichen Organe. Tebezid kommt in folgenden Lösungen zur Anwendung: 0,25prozentig für Spray und Abwaschungen von Gegenständen, Böden und Wänden, 0,5prozentig bis 1prozentig für Wäsche, 1prozentig zur Händedesinfektion und 2prozentig für Sputum.

Ein bewährter Wohltäter

Wer greift nicht gerne zu alten bewährten Hausmitteln, wenn es plötzlich im Halse kratzt und eine Erkältung im Anzug ist. Wohl kaum gibt es etwas besseres als unseren herrlichen, aromatischen Schweizer Bienenhonig. «Heisse Milch mit Honig» vererbt sich sozusagen in den Familien, und ein Esslöffel davon in einem Glas warmem Wasser aufgelöst ist ein treffliches Mittel gegen Schlaflosigkeit. Er sollte auch in keinem Heim fehlen; nicht umsonst sagt der Volksmund «Ein Topf voll Bienenhonig ist die beste Hausapotheke». Und wie gut mundet er als Brotaufstrich. In unserem kleinen Land gibt es viele «Variationen», überall schmeckt er anders: einmal kräftig und würzig nach den Tannen des Bergwaldes, dann wieder nach dem starken Duft der Lindenblüten oder den taufrischen Wiesen und im Tessin nach den südlichen Pflanzen, Kastanien und Akazienblüten. Immer richtet sich sein Aroma nach der Blütenart, die den Nektar geliefert hat. Seine Heilkraft aber ist unbestritten. (SPZ)

Sekretär Edwin Wehrli †

In Zürich ist am 7. Februar in seinem 56. Lebensjahr ein Mann gestorben, dessen segensreiche Wirksamkeit es verdient an dieser Stelle gewürdigt zu werden. Dank des freundlichen Entgegenkommens von Herrn Pfarrer W. Bernoulli können wir die besondere Art seiner Arbeit in der Form wiedergegeben, wie sie Herr Pfarrer Bernoulli in seiner Abdankungsrede im Fraumünster, am 11. Februar gewürdigt hatte:

«Edwin Wehrli liess sich 1938 in den Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Innere Mission und evangelische Liebestätigkeit wählen und trat 1946 halbamtlich und seit 1947 vollamtlich in dessen Dienst. Er blieb weiterhin deutschschweizerischer Sekretär des

